

# Beeskow, Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt ein Kreis

Landesregierung beschloß Leitlinien/Neuer Name für Großkreis „Oder-Spree“?

Die Landesregierung beschloß vergangene Woche Leitlinien zur Kreisgebietsreform. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Wege zu einer umfassenden Verwaltungsreform im Land. Mit der Kreisgebietsreform soll parallel zur Amtsordnung, die zur Zeit von den Gemeinden mit der

Bildung von Ämtern umgesetzt wird, vor allem die Verwaltungskraft der Gebietskörperschaften gestärkt werden. Zu den beschlossenen Leitlinien führte Brandenburgs Innenminister Alwin Ziel u. a. aus:

Mit ihrem Beschluß zu den Leitlinien hat die Landesregierung den Vorschlag der unabhängigen Arbeitsgruppe „Kreisgebietsreform“ zur Kenntnis genommen. Sie erkennt die darin enthaltenen allgemeinen Reformkriterien und die Grundsätze zur Gesamtkonzeption der Kreisgebietsreform an. Die Arbeitsgruppe hatte mir ihre Empfehlungen im Dezember 1991 übergeben. Zugleich wurden diese Empfehlungen an die Landräte und Oberbürgermeister zur Stellungnahme weitergereicht.

## Arbeitsgruppe sorgte für hitzige Debatten

Dies hat die Diskussion über die Kreisgebietsreform erneut belebt und häufig zu hitzigen Debatten geführt. Dieses Vorgehen entsprach meiner Absicht, die Betroffenen möglichst breit an der Diskussion zu beteiligen. Unsere Prüfung, die erneute Diskussion und Anregungen von Landräten und Oberbürgermeistern haben ihren Niederschlag in den von mir vorgelegten Leitlinien gefunden. Das heißt: Wie vorgesehen, habe ich mich nicht sklavisch an die Empfehlungen der Arbeitsgruppe gehalten. Auch die Leitlinien, die ich jetzt im einzelnen erläutern möchte, setzen keineswegs einen Schlußstrich unter die Diskussion. Sie sind vielmehr eine Richtschnur dafür, wie zeitlich und auch grundsätzlich weiter mit der

Gebietsreform verfahren werden soll.

Was nun den jeweiligen Kreisnamen und den Sitz der Kreisverwaltung betrifft, so ist folgendes vorgesehen.

## Den Neuen Kreisnamen einvernehmlich finden

Die Landkreise und die kreisfreien Städte sollen möglichst einvernehmlich den Kreisnamen und den Sitz der Kreisverwaltung vorschlagen. Einigen sich die bisherigen Kreistage bis zum 31. August dieses Jahres darauf nicht einvernehmlich, so muß der Landtag darüber entscheiden. Dazu würde der entsprechende Gesetzesentwurf, den ich im Herbst 1992 im Landtag einbringen will, Alternativen bieten.

Doch auch nach dem Beschluß des Landtages soll den neugewählten Kreistagen noch das Recht eingeräumt werden, innerhalb von drei Monaten nach der Kommunalwahl dem Landtag einen anderen Kreissitz vorzuschlagen. Ferner sollen die Landräte und Oberbürgermeister bis zum 31. Mai 1992 zu dem erneuerten Gebietsreformkonzept durch Kreistagsbeschlüsse Stellung nehmen. Außerdem soll die Bildung kreisgrenzüberschreitender Ämter durch entsprechende Beschlüsse der Gemeindevertretungen so vorbereitet werden, daß eine gemeinscharfe Beschreibung der neuen

Kreisgrenzen im Gesetzentwurf möglich wird. Zur Versorgungsfrage ist folgendes geplant: Der Finanzminister wird eine Versorgungsregelung für gewählte Funktionsträger, vor allem Landräte, vorbereiten, die nach Inkrafttreten der Kreisgebietsreform im öffentlichen Dienst nicht weiter beschäftigt werden können. An diesem Punkt der nunmehr fast ein Jahr anhaltenden Diskussion über die Kreisgebietsreform einige grundsätzliche Anmerkungen: An der Notwendigkeit der Kreisgebietsreform zweifelt niemand.

Die am 24. April 1991 durch das Innenministerium vorgegebenen Grundsätze und Kriterien zur Kommunalreform sind kaum mehr bestritten. Gestritten wird über die Kreisgrenze und hauptsächlich über die zukünftigen Kreissitze.

## Es könnte der Oder-Spree-Kreis werden

Einer Anlage ist folgende Aussage zu entnehmen:

„Die Landesregierung hat mit ihrer Entscheidung die Feststellung getroffen, daß die folgenden von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Kreiszusammenschlüsse denkbare Lösungen sind.“ Für unser Gebiet ist darin Fürstenwalde, Beeskow und Eisenhüttenstadt (Land und Stadt) als Kreis Oder-Spree vorgesehen.

## Jagdgenossenschaft wird gegründet

DIENSDORF-RADLOW. Alle Besitzer von jagdfähigen Wald-, Wiesen- und Ackerflächen in der Gemarkung Diensdorf-Radlow werden zur Gründungsversammlung der Jagdgenossenschaft am Mittwoch, dem 18. März 1992; um 19.00 Uhr in die Fischerhütte in der Gemeinde eingeladen.

## Einwohnerversammlung im Altersheim

BEESKOW. Wie könnte die große Freifläche zwischen den Wohnblöcken in der Fontanestraße 1 bis 8 und Bahnhof 5 bis 10 gestaltet werden?

Um diese Frage geht es in einer Versammlung heute um 19.00 Uhr im Speisesaal Fontanestraße, zu der das Bauamt einlädt.

## Gruppenposten stellen sich vor

FRIEDLAND. Heute findet im Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr um 14.00 Uhr ein Rentnernachmittag statt, auf dem sich die Gruppenposten den älteren Bürgern vorstellen.

Die Ortsgruppe bittet, zu dieser Veranstaltung eine Kaffeetasse mitzubringen.